



AUSGEGEBEN AM
2. OKTOBER 1928

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 466 017

KLASSE 77f GRUPPE 30

B 135748 XI/77f

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 13. September 1928

Bing-Werke vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg

Spielzeug-Lichtsignalturn

Patentiert im Deutschen Reiche vom 4. Februar 1928 ab

Die Erfindung betrifft einen Spielzeug-
Lichtsignalturn, insbesondere von der äußeren
Formgebung eines Signalturmes für den
Straßenverkehr. Der Verkehrsturm nach der
5 Erfindung besitzt einen mit einer Anzahl
Blinköffnungen versehenen Laternenkörper,
in dem ein mit farbigen Fenstern versehener
Zylinder derart hin und her gedreht werden
kann, daß die Blinköffnungen beim Einschalten
10 einer Lichtquelle in zueinander versetzten
Blinkrichtungen wechselweise verschiedenfarbig
aufleuchten.

Dieses ist bei Verkehrssignallaternen schon
bekannt. Aber durch die im folgenden beschriebene
Erfindung wird diese Anordnung
15 derartig vereinfacht, daß sie als billiges Spielzeug
hergestellt werden kann.

Auf der Zeichnung ist die Erfindung in
einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Es
20 zeigen:

Abb. 1 den Verkehrsturm in Ansicht,

Abb. 2 den Verkehrsturm um 90° gedreht
im Längsschnitt,

Abb. 3 den Verkehrsturmsockel mit den
25 Batterieanschlüssen in Teilansicht von unten
gesehen,

Abb. 4, 5 und 6 eine schematische Darstellung
der Blinkvorrichtung in verschiedenen
Stellungen.

30 Auf einem Sockel 1 (Abb. 1) steht ein

Mast 2 mit einer rechteckigen Blinklaterne 3
und einem aufgesetzten Dach 4. Der Sockel 1
weist an seiner Deckplatte 1^a (Abb. 2) eine
Klammer 5 (Abb. 3) und eine mittlere Bohrung
6 sowie an seiner Vorderwand 1^b 35 eine Gewindebohrung 7 (Abb. 2) auf, in die
ein Bolzen 8 mit einem Drehknopf 9 eingeschraubt
ist. Der Laternenkörper ist aus vier an ihrem
oberen Rand sich trapezförmig erweiternden
Wänden 3^a, 3^b, 3^c, 3^d zusammen- 40
gesetzt und mittels Winkelschienen 10 (Abb. 1)
zusammengehalten. Die Schrägflächen der Ausladung
des Laternenkörpers 3 sind bis auf einen dünnen
Rahmen 3^e ausgeschnitten. Die Ausschnitte 11
sind mittels 45 durchscheinender Scheiben 12 abgedeckt.
Die vier Laternenwände 3 weisen je drei runde
Blinköffnungen 13, 14, 15 (a, b, c, d) auf, die
von je einem senkrecht von der Laternenwand 3
abstehenden, nach einem Halbkreis 50
gebogenen Schild 16 nach oben hin abgeblendet
sind.

Innerhalb des Laternenkörpers 3 ist ein
nahezu dessen ganzen Raum ausfüllender,
unten durch eine Bodenfläche 17 (Abb. 2) ab- 55
geschlossener Zylinder 18 drehbar angeordnet,
der fest auf einem Bund 19 einer Lampenfassung
20 sitzt, die das obere Ende eines Rohres 21
abschließt. Das Rohr 21 ist im Mast 2 geführt
und kann mitsamt der Fassung 60

20 für die Glühlampe 23 und dem Zylinder 18 mittels eines am unteren Ende des Rohres befestigten, federnden kurzen Armes 24 hin und her gedreht werden. Der Dreharm 24 durchsetzt einen im Fuß 2^a des Mastes 2 eingeschnittenen Querschlitz 25 (Abb. 1) und ist an seinem freien Ende zu einem Ringgriff 26 eingerollt. Der Schlitz 25 weist drei rastenartige Vertiefungen 27, 28, 29 auf, die zur Begrenzung der Schwenkbewegungen des Dreharmes je nach der gewünschten Einstellung des Zylinders 18 dienen.

Aus dem Zylinder 18 sind zwei Paar Fensteröffnungen 30, 31 untereinander und unter diesen vier Fensteröffnungen 32 so herausgeschnitten, daß sich immer zwei Fenster einander diametral gegenüberliegen. Sämtliche Zylinderfenster sind mit durchsichtigen Farbenscheiben 33 abgedeckt, und zwar sind die Fenster 30 mit roten, die Fenster 31 mit grünen und die Fenster 32 mit gelben Scheiben versehen. Die einzelnen Fenster sind derart zueinander versetzt, daß bei bestimmten Stellungen des Zylinders 18 die zwei oberen Fensterpaare 30 und 31 wechselweise mit bestimmten Fenstern der beiden Gruppen 13 und 14 übereinstimmen, während die unteren vier Fenster 32 die Gruppe der vier Blinköffnungen 15 abblenden. Liegen jedoch die unteren Fenster 32 mit den Blinköffnungen 15^a, 15^b, 15^c, 15^d in einer Achse, so sind alle Blinköffnungen der Gruppen 13 und 14 abgeblendet. In die Klammer 5 des Sockels 1 ist eine Taschenlampenbatterie 35 eingesetzt, deren eine Polzunge 36 (Abb. 3) gegen den Gewindebolzen 8 federnd anliegen kann, während die andere Polzunge 37 an ein festes Winkelstück 38 anliegt, das isoliert am Sockel 1 befestigt ist. Von dem Winkelstück 38 aus führt eine Leitung 41 durch die Öffnung 6 der Sockeldeckplatte 1^a zur Glühlampe 23.

Die Handhabung des Spielzeugs ist folgende: Soll die Blinkvorrichtung in Tätigkeit treten, so schraubt man die Schraube 9 so weit hinein, bis der Gewindebolzen 8 die Polzunge 36 berührt. Es fließt dann ein Strom von der Zunge 36 durch den Bolzen 8 und das Sockelgehäuse 1 über den Mast 2 und das Rohr 21 zur Fassung 20, von da zur Lampe 23 und von dieser durch die Leitung 41 zum isolierten Winkelstück 38, zur Polzunge 37 und zur Batterie 35 zurück.

Nimmt der Dreharm 24 die in Abb. 1 veranschaulichte Stellung ein, so liegen die mit einer roten Scheibe versehenen Zylinderfenster 30, die Blinköffnungen 14^a, 14^c und die mit einer grünen Scheibe versehenen Zylinderfenster 31, die Blinköffnungen 13^b, 13^d frei (Abb. 4). Die Öffnungen 13^a, 13^c, 14^b, 14^d und alle Öffnungen 15 sind durch die Wand

des Zylinders 18 abgeblendet, d. h. der Verkehr ist in Richtung der rot aufleuchtenden Blinköffnungen 14^a, 14^c gesperrt und in Richtung der grün aufleuchtenden Blinköffnungen 13^b, 13^d freigegeben.

Wird der Arm 24 in die Rast 28 des Schlitzes 25 eingeschwenkt, so werden alle Blinköffnungen 13 und 14 abgeblendet, dagegen die mit gelben Scheiben versehenen Fenster 32 vor die Blinköffnungen 15^a, 15^b, 15^c und 15^d gedreht (Abb. 5). Dies besagt, daß nun der Verkehr nach allen Richtungen hin untersagt ist.

Ruht der Arm 24 in der Rast 27, so werden die vier Blinköffnungen 15 wieder abgeblendet. Dagegen treten die mit grünen Scheiben versehenen Fenster 31 (Abb. 6) vor die Blinköffnungen 13^a, 13^c und die mit roten Scheiben versehenen Fenster 30 vor die Blinköffnungen 14^b und 14^d. Die Blinköffnungen 13^b, 13^d und 14^a, 14^c sind ebenfalls abgeblendet. Der Verkehr kann nun in der Richtung stattfinden, die senkrecht zur vorangegangenen Verkehrsrichtung verläuft.

Soll der Verkehrsturm außer Tätigkeit treten, so schraubt man den Bolzen 8 so weit zurück, bis er die Polzunge 36 nicht mehr berührt, worauf die Glühbirne 23 erlischt.

Ein derartiger Verkehrsturm bildet ein sehr reizvolles Spielzeug insbesondere dann, wenn mehrere Kinder gleichzeitig mit Fahrzeugen spielen, wobei ein Kind die Regelung des Verkehrs übernimmt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Spielzeug-Lichtsignalturm, insbesondere von der äußeren Formgebung eines Signalturmes für den Straßenverkehr, bei dem in einem Laternenkörper ein mit einer Anzahl farbiger Fenster versehener Zylinder um eine Leuchtquelle gedreht wird, dadurch gekennzeichnet, daß der die farbigen Scheiben und die Glühlampenfassung tragende Zylinder (18) mit einem Rohr (21) verbunden ist, das in einem äußeren, die Blinklaterne tragenden Mast (2) geführt ist, in dessen Standsockel eine Taschenlampenbatterie zur Speisung der Glühbirne untergebracht ist, welche die Leuchtquelle bildet, um die der Zylinder (18) gedreht wird.

2. Spielzeug-Lichtsignalturm nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Rohr (21) ein den Mast (2) durchsetzender Dreharm sitzt, der in einem Querschlitz (25) geführt ist, dessen Unterkante eine Anzahl Rasten (27, 28, 29) für die Bewegungsbegrenzung des Zylinders aufweist.

3. Spielzeug-Lichtsignalturm nach An-

5 spruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß im Sockel eine Kontaktschraube (9) sitzt, die mit der einen Polzunge (36) der im Sockel untergebrachten Taschenlampenbatterie in Berührung gebracht wird,

während die andere Polzunge (37) isoliert an der inneren Sockelwand befestigt ist und durch ein isoliertes Kabel (41), das durch den Mast führt, mit der Glühbirne (23) verbunden ist. 10

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1.

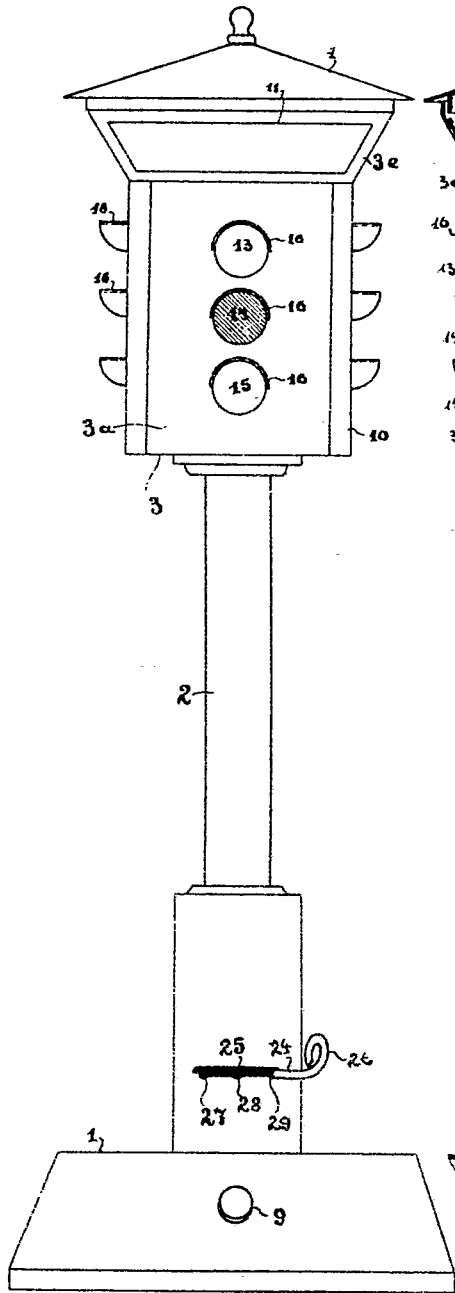


Abb. 2.

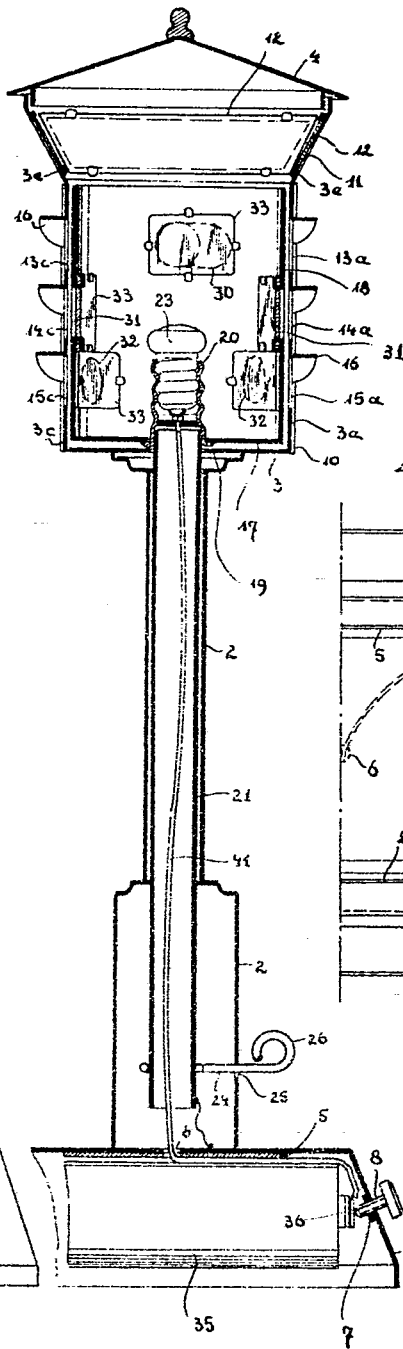


Abb. 3.

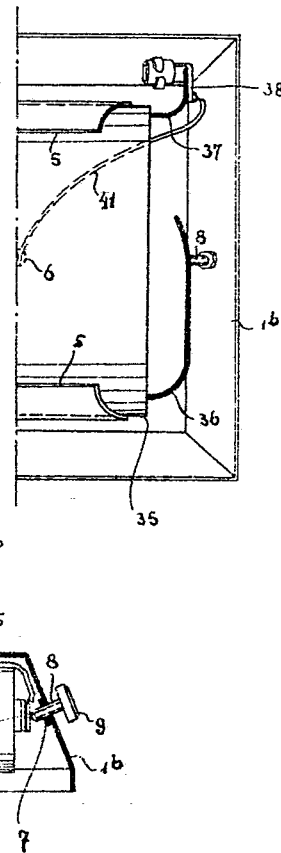


Abb. 4.

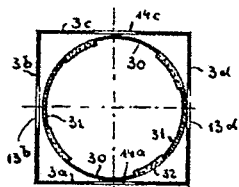


Abb. 5.

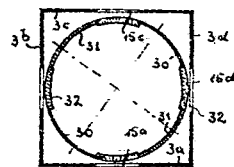


Abb. 6.

